



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LXVIII. Urfehde Cunecke's Raven zu Gr. Luckow, wegen der Räubereien, die sein Bruder mit den Seinigen zu Ziemkendorf vorgenommenen und derentwegen Hans von Arnim, als Hauptmann des Ukerlandes, seine ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

LXVII. Markgraf Friedrich d. J. beleibdingt Bertha, die Gattin des Hans von Arnim, Hauptmanns der Uckermark, am 11. November 1437.

Wir friderich der Junge, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen —, das der Tuchtige vnser lieber getreuer hanns von Arnym, houbtmann In der vker, fur vns kommen ist vnd vns fleissiglichen gebeten hat, das wir dieße hienachgeschriebene guter, Jerlichen czinse vnd Rente, mit namen In dem dorffe czur wesen achtzehn schogk vnd In dem dorffe Clingkow dritthalbe hufe mit allen gerechtigkeiten, In massen die der gnante hanns itzund von vnser vnd der marggraueschafft czu Brandenburg czu lehne inne hat, besitzet vnd gebrauchet, Berthen, seyner Elichen hauzfrawen, czu einem rechten leipgedinge geruchen czu leihen. Solche sein fleissig bete vnd getreuwe dinste wir angesehen, erkant vnd die obgeschriebene Jerlichen czinse vnd Rente In dem dorffe czur wesen achtzehn schogk vnd In dem dorffe czu Clingkow dritthalbe hufe der gnanten Berthen, seiner elichen hauzfrawen, czu einem rechten leipgedinge gelihen haben vnd leihen Ir auch die obgeschriebene achtzehn schogk vnd dritthalbe hufen In den dorffern czur wesen vnd Clingkow mit allen gerechtigkeiten, freiheiten vnd czugehorungen czu einem rechten leipgedinge, In crafft dießes brieues also, das die obgnante Berthe nach des gnanten hannses von Arnym, Ires elichen Mannes, tode die obgeschriebene Jerlichen czinse vnd rente mit allen freiheiten, czugehorungen vnd gerechtigkeiten vor vns, vnsern erben vnd nachkommen vnd des obgnanten hannses Erben vnd sunft vor yedermeniglich vngehindert besitzzen, genißen, Innemen vnd sich der alle Ire lebtage, als leipgedings recht ist, gebrauchen sol on geuerde. Doruber so geben wir Ir czu einem Inweilere vnsern Rat vnd lieben getrewen heyne pfule, der sie an vnd in solch leipgedinge bringen vnd weisen sol. Des czu orkunde haben wir vnser Insigel an dießen brieff mit willen lassen hengen, Der geben ist czu prempzlow, am Mantage Sandt mertens tage des heiligen Bischoffs, Anno domini XXXVII^{mo}.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XVIII, 12.

LXVIII. Urfehde Cunecke's Raten zu Gr. Luckow, wegen der Räubereien, die sein Bruder mit den Seinigen zu Ziemendorf vorgenommen und derentwegen Hans von Arnim, als Hauptmann des Uckerlandes, seine Wohnung verbrannt und ihn gefangen hat, vom 11. Februar 1438.

Vor allen Lüden, die dessen Brieff sien odir hören lesen, bekenne ick Cunecke Raten, wonastig to groten Luckow, openbar mit desseme Brieue vor my, vor myne Erven, vor myne Fründ vnd gute Fromden, alsze von der ansfarunghe vnd roserie wegen, die myn Bruder vnd die mynen thu Symkendorp, in mynes gnedigen Herren des Marggrafen Lande gelegen, gedan hebben, darumme Hans von Arnym, myns gnedigen Herrn Hoistmann imme Uckerlande, myne Wonunge vorbrand, dat myne ghenomen vnd darthu my gegrepen heft, vormer darumme thuw Prenzlow imme düsteren Kelre etlicke tyd ghelegen hebbe, van delzwegen dat ick wedder lofz

vnd darut gelaten bin, love ick met guden willen, vngefangen vnd vngebunden, met Krafft defzes Briefes, mynem gnedigen Herrn dem Marggrefen defzes Landes, fynen ghenanten Hoiftmanne, Hanfe von Arnym vnd deme fittenden Rade thu Premfzlow met ören Nakomlinghen eyne rechte fengniße vnd orßeide tu holdenne, nümmermeyr darumme thu fakende up nymande neynerleye Wyfz met Worden noch met Wercken, met werltlicken odir met geiftlicken Sacken, noch ick odir nymand van myner wegghen, fy find gebohren odir vngheboren, Fründe odir fromden, fündter dat schall eyne grüntlike, vulkomene, berichtede vnd vorseidene facke fyn thu ewigen Tyden vor vnd na der fengnißzen Holdunge. Gefcheget ock, dat myn gnedighe Herre Marggreffe defzes Landes, Hans von Arnym, Syn Gnaden Hoiftmann vnd dy Rad thu Premfzlow odir der drier ennich my inmaenden up eyne enke stede vnd Tyd inthukomende, vnd eyne fengniße thu holdenne vnd ick nicht inquehme lewendich odir doit, fo schal vnd wil ick vorgenante Cünicke Rafen met mynen truwen Borghen, hiernecht gefchrewen, hundert Schock guder bemfcher Groschen vorfallen fyn, Jegen myns Herren Gnade des Marggrefen, jegen Hanfe von Arnym, vngenant fynen Hoiftmanne, vnd jegen den Rad tu Premfzlow, vnd die hundert Schock denne uthgeven funder allerley hülperede in eyner Maentyd zu Premfzlow binnen der Stadt, alzē weme ick die van örer aller wegghen gewen schall. Ghelickewol na der Bereydunge der hundert Schocke schall defze vorgeschrewen Sacke met alle doit, fo schlecht vnd vorseiden bliwen nümmermeyr vp tu fackende met Worden odir met Wercken neinerleye Wifz. Gefcheget ock, dar Gott alle Tid vor fi, dat ick genante Cünecke Rafen, mine Brudere, andere mine Fründ oder fromden, geboren odir vngeboren, defze vorgeschrewen Sacken vnd Stücken nicht hilden, funder vorbrecken met Worden odir met Wercken, met roferie, met thuschündunge odir met enniger overfarunge, wu man di numen mag odir welckerleye Wifz di gefchege, vnd ock die genanten hundert schock bemfcher Groschen fo nicht bereideden, alzē vorgeschrewen steit, wes schaden min genante gnedige Herr deszes Landes, Hans von Arnym, sin genante Hoiftmann, vnd die Rad tu Premfzlow darumme deden odir nemen, thu Cristen odir thu Joden, odir oft die ören umme die genante facke van roferie odir ander Bibringunge wegen darumme wes verlören, dat bewifzlich were, alzē wu dat gefchege, den schaden met deme Hoiftstule lave ick genante Cünecke Rafen met alle minen Erwen vnd met minen truwen Borghen, di ick en vor mi thu Borghen sette, met Namen Heine Stulpenagele, Vicken van Farnholte, Henninge van Oldenfliete, Gherkenne van Swechten, Olde Hinrick van Glügen, Junge Hinricke van Glügen, Bulzen van der Dollen, Borcke Brüzowen vnd Michel Milowen, gentlicken vnd vulkomen thu benemende vnd thu legerende funder Hülperede met einer rechten vngescheiden vorfolgeden fampdehand. Vnd Wi genanten Borghen, alzē Heine Stulpenagel, Vicke van Farnholte, Henning van Oldenfliete, Ghercke van Swechten, Olde Hinrick van Glügen, Junge Hinrick van Glügen, Bulze van der Dolle, Borcke Brüffow vnd Michel Milow, loven alle vnd ein iglich befunderen, met Macht vnd Crafft deszes Brives, vor den genanten Cünecke Rafenne alzē gude truwe Borghen met einer rechten vngescheiden vorfolgeden famende hand Vnsem lieven gnedigen Herrn Marggrefen defzes Landes, Hanfe von Arnym vngenant, sinen Hoiftmanne, vnd deme fittenden Rade zu Premfslowe met ören Nakomelingen, alle Stücke vnd Artickele vorberüret van der genanten hundert schocke vnd ock van der Orßeide wegen getrüwelich vnd funder allerleye Hülperede thu holdene, eindrechtiglicken vnd vnvorbrocken thu ewigen Tiden, ane alle Bedruck, ane aller Geverde vnde ane alfe böse inwendunge, di deme genanten Vnsem gnedigen Herrn Marggrefen defzes Landes, Siner Gnaden Hoiftmanne Hanfe van Arnym vngenant vnd

der genanten Stadt Premfzlow thu schaden vnd Cünecke Rafen, vorbenümet, vnd vns genanten Borghen müchte thu fromen komen. Des thu tughe, groter Bewahrunge, Bekentenisse vnd sichericheit hebbe ick vorbenümede Cünecke Rafen sackeweldige min Ingefegel vnd wi vorge-nanten Borgen, alsze Heine Stülpnagel, Vicke van Farnholte, Henning von Olden-fliete, Ghercke van Swechten, olde Hinrick van Glügen, Junge Hinrick van Glü-gen, Bufze van der Dolle, Borcke Brüffow vnd Michel Milow vnse Ingefegle ein na den anderen witlicken hebben laten hangen an deszen open Brieff, di geschreven isz na Cristi vnser lieven Herrn Gebort vierteinhundert Jar vnd darna in dem achte vnd drüttigsten Jare, am Dinstedoghe na deme Daghe Sunte Scholasticken, der hilighen Jungfrouwen.

Aus Grundmann's Ufermärk. Adelshistorie 131.

LXIX. Markgraf Friedrich d. J. gestattet dem Hans von Arnim, auf dem Schlosse Boitzenburg ein Haus und eine Küche zu erbauen und die Ringmauern des Schlosses auszubessern, am 27. Februar 1439.

Wir frederich der Junge, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg etc., Bekennen —, das wir vnnserm Rate vnd lieben getruwen hannsen von Arnym Im vkerlande geheissen vnde empfolhen haben, das Er In vnnserm Sloffe Boitzenborg Ein hufz, auch eyne kuchen buwen vnd die Ringmure an demselbin vnnserm Sloffe, wor das not ist, nach seinem besten verstantniß bessern solle, vff das dasselbe vnnser Slofz dester balz bey gutem State behalden werden mag: vnd was er also an demselben hufe, auch an der kuchen vnd an der Ringmure redelichen nach vnnserm geheiz vnd Rate verbauwet hat vnd noch verbuwen werdet, das sollen wir, vnser Rete vnd werglewte, die sich der sachen versteen, vnd auch des gnanten hannsen frunde czwene befehen vnd oberachten lassen, vnd wes denn also von vnnsern Reten, werglewten vnd des gnanten hannses frunden erkant wirt, sulch gebuwde gekostet hat, das sollen vnd wollen wir, vnnser erben vnd nachkommen dem gnanten hannse vnd seinen erben gutlichen vnd wol czu dancke vfrichten vnd bezalen, In einer frist vnd czyt, wie mann denn des eins wirdt, ader vff die czyt, wenn wir das gnahte vnnser Slofz von Im widder ledigen vnd losen. Doch ist zu mercken vnd zu gedennen, das der gnante hanns bereit von vnnsern wegen newndehalhundert margk vinckenougen vffgehoben vnd Ingenomen hatt, die Im denn an deme gelde, was er verbuwet hat vnd noch verbuwen wirt, widder abegeen sollen, ane arg vnd one alles geuerde. Czu orkunde Geben wir Im dissen brieff mit vnserm anbangenden Ingefzigel verfigelt zu Berlin, nach Cristi vnnser herren gebord vierzehnhundert Jar vnd darnach Im newnnddreisigsten Jare, am freitage nach dem Sontage Inuocavit in der vasten.

R. dominus per se et examinavit coram consiliariis.

Nach dem Churm. Lehnsceptalbuch XVIII, 20.